

**8. ORDENTLICHEN MITGLIEDER-GENERALVERSAMMLUNG**  
**„Altes Tramdepot“, Grosser Muristalden 6, Bern**  
**Freitag, 20. Mai 2005, 10 Uhr**

---

## PROTOKOLL

Präsident J.-A. Schneider eröffnet die 8. ordentliche Mitglieder-Generalversammlung der Anlagestiftung Ethos und dankt allen Anwesenden für ihr Kommen. Insgesamt sind 30 Vorsorgeinstitutionen vertreten. Sie vereinigen auf sich zusammen 85,4% des verwalteten Kapitals und demzufolge auch gleich viele Stimmen. Er begrüsst insbesondere Philippe Roch, Direktor des Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft.

Der Präsident hält fest, dass keine Kommentare zur Traktandenliste eingegangen sind.

### 1. PROTOKOLL

J.-A. Schneider legt das Protokoll der 7. ordentlichen Mitglieder-Generalversammlung vom 13. Mai 2004 zur Genehmigung vor. Es gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

#### Abstimmung

Das Protokoll der 7. ordentlichen Mitglieder-Generalversammlung vom 13. Mai 2004 wird einstimmig und unverändert genehmigt.

### 2. TÄTIGKEITSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2004

#### 2.1 Vorstellung der Aktivitäten der Stiftung, des Jahresberichts, der Jahresrechnungen und des Berichts des Beirats

J.-A. Schneider bittet die Direktion der Stiftung, die Entwicklung bei den verwalteten Mitteln, die Jahresrechnungen, die Vermögensverwaltung, die Ausübung der Stimmrechte und die anderen hauptsächlichen Aktivitäten vorzustellen, die das Geschäftsjahr 2004 prägten.

#### Entwicklung der verwalteten Mittel und der Jahresrechnungen

D. Biedermann gibt bekannt, dass sich das von der Anlagestiftung verwaltete Vermögen durch den Nettozufluss neuer Mittel von CHF 34 Millionen leicht erhöht hat und per 31.12.2004 CHF 868 Millionen beträgt. Er stellt die Jahresrechnung der Ethos Anlagestiftung vor, die mit einem Reingewinn von CHF 430'202.– positiv ausfällt, dies ungeachtet der durch den erhöhten Personalbestand gestiegenen Kosten. Der Gewinn entspricht ungefähr demjenigen von 2003 und erlaubt dem Stiftungsrat, der Generalversammlung eine Zuweisung an die gesetzliche Reserve von CHF 400'000.– zu beantragen.

Die Jahresrechnung der Ethos Services SA weist mit einen Reingewinn von CHF 46'707.– ebenfalls ein positives Ergebnis aus; es ist jedoch im Vergleich zu 2003 niedriger ausgefallen.

## **Vermögensverwaltung**

Bei der Vermögensverwaltung weist J. Laville auf die bedeutende Zunahme beim Anlagesegment «Aktien Schweiz indexiert, Corporate Governance» hin. Im übrigen erklärt er, dass sich der Ausschluss der Gesellschaften Syngenta und Riche-mont (deren Performance besonders hoch war) auf die Performance der Anlage-segmente in Schweizer Aktien im Vergleich zur Referenzindex SPI negativ aus-wirkte.

J. Laville erinnert ausserdem daran, dass die Lancierung des neuen Anlageseg-ments «Aktien Schweiz mid & small» im Dezember 2004 den Erwartungen der Mitglieder gut entspricht und auf dem Schweizer Markt ein innovatives Produkt darstellt. Dieses Segment ist prioritär in Gesellschaften investiert, die bei der Be-rücksichtigung der Umwelt-, sozialen und finanziellen Herausforderungen eine proaktive und beispielhafte Rolle spielen. Für dieses neue Segment arbeitet Ethos bei der finanziellen Verwaltung mit einem neuen Partner zusammen: Vontobel As-set Management.

Die Anlagesegmente in ausländischen Aktien litten unter der Performance gewis-ser Titel des Energiesektors und unter der stark negativen Performance bestimm-ter europäischer Marktführer (Nokia, VW).

J. Laville erinnert weiter daran, dass das Managementverfahren für die Obligatio-nen 2004 geändert wurde: Die Segmente werden seither von der UBS verwaltet.

## **Ausübung der Stimmrechte**

D. Biedermann unterstreicht die Tatsache, dass die Stiftung mit denjenigen Ge-sellschaften, mit deren GV-Traktandenliste sie sich nicht völlig einverstanden er-klären kann, systematisch Kontakt aufnimmt. Dieses Vorgehen ermöglicht einen im allgemeinen überaus positiven Dialog mit den betroffenen Unternehmen, wes-halb Ethos 2004 nur bei 5 Generalversammlungen intervenierte. Diese Wortmel-dungen betrafen vor allem Corporate-Governance-Themen.

## **Andere Tätigkeiten**

Angesichts der raschen Entwicklung bei der Corporate-Governance-Praxis wurden die *Stimmrechts-Richtlinien* im Januar 2004 aktualisiert, und im Herbst 2004 er-schien die zweite Studie über die Corporate Governance in der Schweiz.

Im Verlauf des Berichtsjahres schufen mehrere Pensionskassen zusammen mit der Ethos Services SA den *Ethos Engagement-Pool* mit dem Ziel, das Gespräch mit den Schweizer Aktiengesellschaften aufzunehmen.

Die Ethos Services SA und Centre Info gründeten gemeinsam die Vereinigung *Su-sustainable Governance*, um die Beteiligung der Schweiz am internationalen Netz ECGS (European Corporate Governance Service) sicherzustellen.

## **Ziele für 2005**

D. Biedermann gibt bekannt, dass es 2005 vor allem darum geht:

- die Präsenz von Ethos in der Deutschschweiz zu verstärken und das Manag-mentkonzept des Anlagesegments «Aktien Schweiz» zu verbessern sowie
- den Ethos Engagement-Pool auszubauen.

## **Verschiedenes**

Ein Delegierter bittet um detailliertere Angaben über den Prozentsatz der Anwe-senden an den Generalversammlungen der grossen Schweizer Gesellschaften,

vor allem von Seiten der Pensionskassen. D. Biedermann erklärt, dass sich immer mehr Aktionäre bewusst werden, wie gross der Wert ihrer Stimmrechte ist. Dennoch bleibt der Anteil der anwesenden Aktionäre noch häufig unter 50%. Bei den Abstimmungen werden die Anträge des Verwaltungsrats jedoch nicht mehr automatisch einstimmig genehmigt. In diesem Sinne kann man feststellen, dass die Rolle des unabhängigen Vertreters immer wichtiger geworden ist, da viele Aktionäre (insbesondere die Pensionskassen) häufig nicht direkt an den Generalversammlung in Erscheinung zu treten wünschen.

Zum Abschluss dankt der Präsident dem Ethos-Team für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit.

### **Beirat**

J.-A. Schneider hält fest, dass der Bericht des Beirats auf Seite 35 des Jahresberichts publiziert ist.

## **2.2 Bericht der Kontrollstelle**

Im Namen der Revisionsstelle (PricewaterhouseCoopers SA) stellt J.-S. Lassonde den Prüfungsbericht für die Jahresrechnung der Anlagestiftung Ethos sowie die konsolidierte Jahresrechnung vor. Er bestätigt, dass die Buchführung der Stiftung sowie der einzelnen Anlagesegmente den gesetzlichen Bestimmungen und den geltenden Statuten entspricht und ein getreues Abbild der Wirklichkeit widerspiegelt. Der Bericht der Kontrollstelle ist auf den Seiten 37 bis 39 des Jahresberichts publiziert.

Der Präsident betont, dass der Stiftungsrat jedes Jahr mit den Buchprüfern zusammentrifft. Die Stiftung wendet dieselben Regeln an, deren Einhaltung sie auch von den Gesellschaften fordert, an denen sie beteiligt ist.

## **2.3. Abstimmung über den Jahresbericht, die Jahresrechnungen 2004 und den Antrag über die Verwendung des Ergebnisses.**

Im Augenblick der Abstimmung zählt die Versammlung 30 Mitglieder, die 85,35% der Stimmrechte auf sich vereinigen.

### **Abstimmung:**

Der Jahresbericht, die Jahresrechnungen und der Antrag über die Verwendung des Ergebnisses, das heisst die Zuweisung von CHF 400'000.– an die gesetzliche Reserve und den Übertrag auf neue Rechnung von CHF 184'269.–, werden einstimmig genehmigt.

## **2.4 Abstimmung über die Entlastung des Stiftungsrats**

### **Abstimmung:**

Den Mitgliedern des Stiftungsrats wird einstimmig Entlastung erteilt.

Der Präsident dankt der Versammlung für das erwiesene Vertrauen.

### 3. ANLAGERICHTLINIEN

#### 3.1. Annahme der Anlagerichtlinien für das neue, im Dezember 2004 lancierte Segment «Aktien Schweiz, mid & small»

D. Biedermann erklärt, dass die Struktur der Anlagerichtlinien für das neue Segment jenen der bestehenden Anlagesegmente vergleichbar ist. Der Text wurde den Stiftungsmitgliedern mit der Traktandenliste zugestellt.

Eine Delegierte weist darauf hin, dass im Anhang 2 Punkt 2 kein Kriterium die Präsenz von Kaderfrauen in den Führungsgremien erwähnt. Im übrigen seien im Text der Anhänge zu den Richtlinien die weiblichen und männlichen Formen systematisch anzuwenden. Im Anschluss an die Diskussion schlägt J.-A. Schneider vor, über die Einführung eines Kriteriums abzustimmen, das ausdrücklich den Anteil der Frauen in Führungsinstanzen erwähnt.

##### **Abstimmung:**

Die Einführung eines Kriteriums über die Erwähnung des Frauenanteils in den Führungsinstanzen in den Anlagerichtlinien, Anhang 2, Punkt 2, wird bei 1 Enthaltung und 4 Gegenstimmen angenommen.

Anschliessend wird über die entsprechend geänderten Anlagerichtlinien für das neue Segment «Aktien Schweiz, mid & small» abgestimmt.

##### **Abstimmung:**

Die Anlagerichtlinien für das neue Segment «Aktien Schweiz, mid & small» werden einstimmig angenommen.

#### 3.2. Änderung der Anlagerichtlinien für das Segment «Internationale Obligationen»

Um das Management flexibler zu gestalten und dem Verwalter die Möglichkeit zu geben, die Laufzeit des Segments zu beeinflussen, wird ein Zusatz zu den Anlagerichtlinien vorgeschlagen. Der Änderungsantrag wurde den Stiftungsmitgliedern mit der Traktandenliste zugestellt.

##### **Abstimmung:**

Die vom Stiftungsrat beantragte Änderung der Anlagerichtlinien des Segments «Internationale Obligationen» wird einstimmig angenommen.

### 4. WAHL DER MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

Gemäss Artikel 11, Absatz 2 der Statuten haben die beiden Gründer-Pensionskassen (CIA-Genève et CPPIC-Genève) Anspruch auf je einen Vertreter im Stiftungsrat. Es handelt sich um die Herren Pierre-André Dumont (CIA) und Jacques-André Schneider (CPPIC).

Der Stiftungsrat beantragt die Wiederwahl der übrigen fünf Mitglieder des Stiftungsrats für eine einjährige Amtsdauer:

- Heinz Achermann (Luzerner Pensionskasse, Luzern)
- Damien Bianchin (Retraites Populaires, Lausanne)
- Claude-Victor Comte (CIA, Genève)
- Kaspar Müller (Experte für nachhaltige Entwicklung, Basel)
- Jacques Zwahlen (Caisse de pension de Charles Veillon SA, Lausanne)

**Abstimmung:**

Jedes vorgeschlagene Mitglied wird einzeln und einstimmig für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Der Präsident informiert die Versammlung, dass der Stiftungsrat beschlossen hat, eine Selbstevaluation seiner Funktionsweise vorzunehmen. Dieses Verfahren wird bei Verwaltungsräten immer häufiger angewandt. Es soll mit Hilfe eines externen Beraters durchgeführt werden.

**5. WAHL DER KONTROLLSTELLE**

Der Stiftungsrat beantragt die Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers SA, Genf, als Kontrollorgan für eine einjährige Amtsdauer.

**Abstimmung:**

Die PricewaterhouseCoopers SA wird für ein Jahr in ihrem Amt bestätigt.

**6. VERSCHIEDENES**

Keine Wortmeldungen.

**7. VORTRAG**

**Philippe Roch, Direktor des Bundesamts für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL)**, spricht über das Umweltprotokoll von Kyoto und seine Auswirkungen auf die schweizerischen Unternehmen. Eine Zusammenfassung des Vortrags liegt dem Protokoll als Anhang bei. Der äusserst spannende Vortrag löst eine sehr fruchtbare Diskussion über dieses höchst aktuelle Thema aus.

**Abschluss der Generalversammlung**

Präsident J.-A. Schneider dankt sämtlichen Anwesenden für ihre Beteiligung an dieser 8. ordentlichen Mitglieder-Generalversammlung, schliesst die Sitzung um 12 Uhr und lädt alle ein, am anschliessenden Apéro, der Führung durch die Brauerei des «Altes Tramdepots» und am Mittagessen teilzunehmen.